

Die 5 unterbewertetsten Krypto-Projekte

Bereit für die Trendwende!



KryptoReport

ERFOLGREICH MIT BITCOIN & CO.

DIE 5 UNTERBEWERTESTEN KRYPTO-PROJEKTE

Krypto-Investoren wurden in den vergangenen Monaten auf eine harte Geduldsprobe gestellt. Seit dem Bitcoin-Allzeithoch Ende März befindet sich der Bitcoin Preis in einer leicht abwärts gerichteten Konsolidierungsphase, mit stetig tieferen Hochs und tieferen Tiefs. Wenn der Bitcoin-Preis schwächelt, haben es Altcoins in der Regel umso schwerer und können nur vereinzelt relative Stärke gegenüber BTC aufbauen. Dies liegt daran, dass Investoren ihr Risiko in diesen Phasen so gering wie möglich halten und zunächst eine Trendwende abwarten wollen, bevor sie wieder Kapital investieren.

Die Gründe für die Altcoin-Schwäche

Die Gründe für die anhaltende Schwäche im Kryptomarkt sind vielfältig. Zunächst einmal sind die Sommermonate Juni bis September statistisch gesehen schwache Monate, wobei der September historisch betrachtet sogar der schlechteste Monat für Bitcoin und den breiteren Kryptomarkt ist. Neben der Saisonalität spielen in diesem Jahr auch makroökonomische Faktoren sowie die geopolitische Unsicherheit eine entscheidende Rolle, die Investoren dazu veranlasst, nur sehr zaghaft in risikoreiche Assets wie Kryptowährungen zu investieren.

Die Auflösung des Yen-Carry-Trades, sowie Rezessionsängste in den USA erschweren die Situation. Die US-Notenbank FED könnte mit ihrer Zinssenkung im September wohl gegensteuern, hier bleibt die Frage offen, ob ein Softlanding-Szenario der US-Wirtschaft gelingt. Krypto-interne Herausforderungen wie eine strikte Regulierung des Krypto-Sektors in den USA und auf globaler Ebene, sowie vermehrte Token-Unlocks, die die Marktkapitalisierung vieler Altcoins weiter stark verwässern, wirken sich ebenfalls negativ auf die Kursentwicklung im Kryptomarkt aus.

Doch es gibt Lichtblicke (wachsende Krypto-Adoption, steigende Nutzerzahlen, sinkende Zinsen etc.), so dass eine baldige Trendwende durchaus möglich ist. Für gewöhnlich sind die Renditen im letzten Quartal positiv, insbesondere in Bitcoin-Halving- und US-Wahljahren. Maßgeblich für die weitere Entwicklung von Bitcoin und Altcoins wird in dem Zusammenhang allerdings der Ausgang der US-Wahl sein: sollte Trump die Wahl für sich gewinnen, warten womöglich goldene Zeiten auf Krypto-Investoren, da die Republikaner wohl versuchen werden, die Wirtschaft durch mehr Liquidität anzukurbeln. Andererseits hat sich Trump auch als »Pro-Krypto-Kandidat« aufgestellt, wodurch die feindselige Haltung der demokratisch geführten Administration ein Ende haben dürfte. Trump hat zuletzt BTC als Reservewährung ins Gespräch gebracht. Ein Wahlsieg von Kamala Harris wäre hingegen eher negativ für den Krypto-Markt.

Trotzdem könnte es aktuell ein guter Zeitpunkt sein, sich in Altcoins zu positionieren, die durch erhöhte Abverkäufe der letzten Wochen und Monate stark gefallen sind. Diese 5 Projekte sind aus unserer Sicht aktuell völlig unterbewertet:



1 SOLANA (SOL)

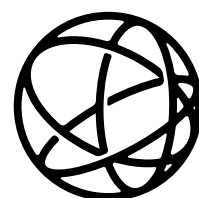
Trotz des massiven Anstiegs in den letzten 12 Monaten ist unserer Ansicht nach **Solana (SOL)** weiterhin stark unterbewertet. Die High-Performance-Blockchain hat sich als bevorzugte Plattform für die Prägung neuer Tokens / Memecoins etabliert und mit über 2 Mio. täglich aktiven Nutzern seine Position als eine der führenden Layer1-Blockchains gefestigt. Weitere technische Innovationen (Firedancer etc.) erhöhen das Potenzial einer weiteren Adoption von Solana und weiterer Kurssteigerungen. Renommierte VCs wie Pantera Capital und der Vermögensverwalter Franklin Templeton sehen Solana als die führende Blockchain in der Zukunft an. Dabei sehen die Analysten von Pantera insbesondere in Solanas monolithischem Ansatz mehrere Vorteile für Entwickler und Nutzer, darunter eine nahtlose Benutzererfahrung, schnellere Innovation und eine verbesserte Sicherheit.

Essenziell für das Solana-Netz ist der von Jump Crypto entwickelte Validator-Client Firedancer. Dieser ist seit August 2022 in der Entwicklung, läuft aktuell auf dem Testnet und könnte schon Anfang 2025 im Mainnet Einzug erhalten. Der hochleistungsfähige Validator-Client wird Sharding unterstützen, was den Durchsatz des Netzwerks drastisch erhöhen wird, sodass Solana bis zu 1 Mio. Transaktionen pro Sekunde verarbeiten kann. Dies ist speziell für DePIN-Anwendungsfälle und Projekte wie Helium (mobile), Render oder Hivemapper auf Solana nötig, die schon jetzt sehr viele Nutzer verzeichnen. Insgesamt befinden sich 78 DePIN-Projekte auf Solana in der Entwicklung, wodurch die High-Performance-Blockchain immer mehr zur ersten Anlaufstelle von dezentralen, physischen Infrastrukturprojekten (DePIN) wird. Außerdem wird das Netzwerk durch Hinzufügen eines weiteren Clients dezentraler und sicherer. Mitte Juli hat Firedancer ihren ersten Block erfolgreich im Solana-Testnet erstellt, sodass einem Start in den nächsten Monaten nichts mehr im Wege stehen dürfte.

Durch die Genehmigung der Ethereum ETFs durch die US-Börsenaufsicht SEC im Mai 2024 wurden darüber hinaus die Türen für weitere Altcoin-ETFs geöffnet. Da sich Solana bereits großer Beliebtheit unter institutionellen Investoren erfreut, haben der Vermögensverwalter VanEck, sowie 21 Shares entsprechende Anträge auf einen Solana ETF bei der SEC eingereicht. Zwar gab es bei den Anträgen zuletzt einen Rückschlag - die US-Börsenaufsicht SEC hat zwei potenzielle Solana-ETF-Anträge der CBOE abgelehnt, dennoch sind die beiden ETF-Anträge von 21Shares und VanEck weiterhin im Spiel. Währenddessen wurde in Brasilien zuletzt der zweite Solana ETF des brasilianischen Vermögensverwalters Hashdex mit knapp einer Mrd. US-\$ an Assets under Management (AUM) durch die heimische Börsenaufsicht CVM genehmigt. Auch wenn die Ethereum ETFs bislang enttäuschten, hält der Bloomberg ETF-Experte Eric Balchunas das Potenzial eines Solana ETFs für enorm.

SOL dient vornehmlich der Absicherung des Netzwerks durch das Staking. 66 % aller SOL (381 Mio. SOL) werden derzeit gestaked. SOL wird aber auch für die Governance der Chain verwendet und für das Bezahlen der Transaktionsgebühren im Netz.

Ziel-Kurs	800 – 1.000 US-Dollar in 2 bis 3 Jahren
Stopp-Kurs	80 US-Dollar



2 CELESTIA (TIA)

Bei dem zweiten Altcoin, der zum aktuellen Preis von 4 US-\$ unserer Meinung nach massiv unterbewertet ist, handelt es sich um die modulare Blockchain **Celestia (TIA)**. Celestia hat sich innerhalb von zehn Monaten zum Branchenführer im Bereich Data Availability (DA) entwickelt. Der Marktanteil von Celestia im Bereich Data Availability beträgt schon jetzt satte 44 %. Das Projekt wird von den größten Investoren und VCs wie Bain Capital, Coinbase Ventures und Jump Crypto unterstützt. Im Jahr 2022 konnte das Team in einer von Bain Capital und Polychain Capital geleiteten Finanzierungsrunde satte 55 Mio. US-\$ einnehmen.

Celestia ist ein innovatives Blockchain-Projekt, welches durch die modulare Infrastruktur die Ausführung von Transaktionen vom Konsens und der Datenverfügbarkeit (DA) trennt. Im Gegensatz zu monolithischen (traditionellen) Blockchains wie Bitcoin oder Ethereum (Konsens und die Datenverfügbarkeit auf derselben Blockchain) regeln, was unweigerlich zu erheblichen Skalierbarkeitsproblemen führt, konzentriert sich Celestia rein um die Durchführung von Konsens und DA. So können Projekte ihre eigenen Rollups problemlos auf Celestia aufbauen und profitieren von Celestias Sicherheit und Skalierbarkeit.

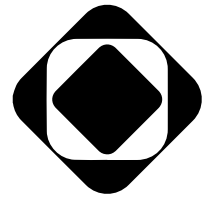
In Kürze steht das Lemongrass-Upgrade an, das die Performance des Netzwerks weiter optimieren wird. Insgesamt werden fünf Celestia Verbesserungsvorschläge (CIP) mit dem Upgrade umgesetzt, darunter ein Mechanismus zur Durchsetzung des Mindestgaspreises, um Spam im Netzwerk zu minimieren, sowie die Einführung von Interchain-Accounts, was die Interoperabilität zwischen Celestia und IBC-fähigen Chains im Cosmos-Ökosystem verbessern wird.

Außerdem beinhaltet das Lemongrass-Upgrade die Deaktivierung des Blobstream-Moduls in Celestias Konsens-Schicht. Celestias Blobstream-Lösung wurde erst vor wenigen Monaten eingeführt, damit Entwickler aufgrund von Skalierungsproblemen nicht mehr auf alternative Layer1-Chains oder zentralisierte Dienste ausweichen müssen. Blobstream hat zu einem Höchststand des DA-Verbrauchs geführt, allerdings wurde mit Blobstream X von Succinct Labs und Blobstream Zero eine bessere Lösung entwickelt, welche die Netzwerkarchitektur für Layer2s noch einmal vereinfacht und die Leistung optimiert.

Aktuell beläuft sich die Blockgröße auf 8 MB, dessen Auslastung stetig auf zuletzt 1,5 % angestiegen ist. Diverse Rollups-as-a-Service (RaaS)-Projekte haben Celestia bereits in ihr Ökosystem integriert. Langfristig soll die Blockgröße auf 1 GB erhöht werden, um eine Mio. Rollups zu unterstützen.

TIA wird im Celestia-Mainnet für die Absicherung des Netzwerks durch Staking, für die Bezahlung der DA, sowie als Gas-Token auf Celestia-basierten Rollups verwendet. Die Nachfrage nach Blobspace steigt mit der Einführung weiterer Rollups.

Ziel-Kurs	25 – 30 US-Dollar in 2 bis 3 Jahren
Stopp-Kurs	2,20 US-Dollar



3 **SAGA** (SAGA)

Der dritte Altcoin, der zu einem aktuellen Kurs von unter 1,40 US-\$ stark unterbewertet erscheint, ist **Saga (SAGA)**. Die Cosmos-basierte Layer1-Blockchain wurde von Rebecca Liao (CEO) und Jacob McDorman (CTO) gegründet und konnte insgesamt 15 Mio. US-\$ von namhaften Investoren wie Samsung, Polygon, Merit Circle und Figment einnehmen. Saga ermöglicht es Entwicklern, automatisch mit nur einem Mausklick parallelisierte und interoperable Chains (sog. Chainlets) zu erstellen, die dApps mit unbegrenzter horizontaler Skalierbarkeit ausstatten. Das initiale Mainnet wurde am 09. April gestartet.

Sagas Netzwerk ist so aufgebaut, dass Entwickler eine oder mehrere Chains erstellen können. Saga baut bei diesen dezentralisierten PoS-Chains (Chainlets) auf ihrem Protokoll auf die sog. Shared Security (geteilte Sicherheit), sodass alle Blockchains von Sagas Sicherheit profitieren. Alle Chainlets sind parallelisierte AppChain-Instanzen, die es dApps ermöglichen, elastisch auf ihre maximale Leistung und Geschwindigkeit zu skalieren. Eine Chainlet kann dabei sogar so konfiguriert werden, dass es verschiedene virtuelle Maschinen (EVM, SolanaVM, MoveVM) verwendet, wobei zunächst die Ethereum Virtual Machine von Saga unterstützt wird, um die große Solidity-Entwickler-Community anzusprechen. Saga zeichnet sich zudem durch den automatisierten Zugang zur sog. »Liquiditäts-Integrationsschicht (LIL)« aus, durch die Entwickler bei der Erstellung eines Chainlets direkt Zugang auf die integrierte Liquidität des gesamten Ökosystems erhalten – damit gehört fragmentierte Liquidität der Vergangenheit an.

Auch wenn die anwendungsspezifischen Chain für alles Mögliche verwendet werden können, liegt der primäre Fokus auf Gaming-dApps. Die Mission von Saga ist es, über 1.000 Chains im Bereich Blockchain-Gaming und Web3-Entertainment als Teil des wachsenden Saga-Multiversums zu ermöglichen. Im März hat Saga hierzu ihre neue Game-Publishing-Abteilung Saga Origins vorgestellt. Saga Origins verfolgt einen besonders kooperativen Ansatz und bietet Spieleentwicklern einen umfassenden Service, um ihnen bei der Veröffentlichung auf Saga tatkräftig zur Seite zu stehen. Auf der Gamescom in Köln Ende August hat Saga Origins eine Reihe von Blockchain-Games vorgestellt, die auf Saga aufbauen, darunter das Multipayer Onlinegame »Lussa: The Final Frontier« oder auch das mythische Sci-Fi Adventuregame »God's Legacy«.

SAGA ist der native Utility-Token des Saga-Protokolls, der neben dem Staking und der Governance für die Bezahlung der Chainlets benötigt wird: Entwickler zahlen SAGA an die Validatoren, um ihre Chainlets zu instanzieren und am Leben zu erhalten.

Ziel-Kurs	6 – 8 US-Dollar in 2 bis 3 Jahren
Stopp-Kurs	0,80 US-Dollar

4

SUI NETWORK (SUI)



Neben Solana, Celestia und Saga halten wir auch **Sui (SUI)** bei dem derzeitigen Preis von unter einem US-Dollar für besonders unterbewertet. Sui ist aus Metas gescheitertem Diem-Projekt entstanden, wobei Suis Entwicklerschmiede Mysten Labs das Diem-Projekt rein als Basis für eine radikal neu gedachte, objektbasierte Blockchain genutzt hat. Mysten Labs konnte 336 Mio. US-\$ in zwei Finanzierungsrunden von namhaften Investoren wie a16z, Coinbase Ventures und Binance Labs einsammeln.

Sui unterscheidet sich einerseits durch ihren objektorientierten Ansatz, durch den quasi alles - von Smart Contracts über NFTs – als Objekte repräsentiert werden. Möglich macht es die objektorientierte Programmiersprache Sui Move, die auch über integrierte Sicherheitsfunktionen verfügt, die viele prominente Hacks in der Vergangenheit verhindert hätten. Überdies punktet Sui mit der parallelen Transaktionsausführung und der horizontalen Skalierbarkeit, wodurch überdurchschnittlich viele Transaktionen (weit über 100.000 Tx/s) abgewickelt werden können. Die horizontale Skalierung des Netzwerks wird dadurch erreicht, dass Validatoren bei hoher Netzwerkauslastung Nodes mit mehr Leistung (mehr Prozessorleistung, RAM-Speicher etc.) upgraden können. So wird sichergestellt, dass das Netzwerk zu keiner Zeit überlastet ist.

Seit etwa einem Monat ist auch Suis neues Protokoll-Design »Mysticeti« im Mainnet online, welches Suis DAG-basierten Narwhal-Bullshark-Konsens optimiert. Seit der Veröffentlichung von Mysticeti ist die Transaktionsgeschwindigkeit noch einmal deutlich gestiegen und die Blockzeit auf 390 Millisekunden gesunken. Möglich machen es Code-Optimierungen sowie niedrigere Prozessor (CPU)-Anforderungen, wodurch auch die Finalität der Transaktionen auf ein Niveau von unter einer Sekunde gesunken ist (Latenzzeit: 0,6 Sek. in Europa; 0,96 Sek. in Südostasien). Insgesamt ist also die Skalierbarkeit und Stabilität des Netzwerks noch einmal verbessert worden.

SUI erlaubt die On-Chain-Speicherung beliebiger Datenmengen, sowie dynamisch aktualisierter NFTs, womit sich SUI als attraktive Option für Spieleentwickler entwickelt hat. Für die Speicherung beliebig vieler On-Chain-Daten hat SUI den sog. Speicherfonds eingerichtet, um künftige Validatoren für die Speicherung vorheriger Daten zu entlohnen. Dadurch verspricht das Team Entwicklern grenzenlose Entwicklungsfreiheit, da alle möglichen Anwendungsfälle von NFTs über Gaming hin zu DeFi zu besonders niedrigen Kosten unterstützt werden – mit Erfolg: Sui ist schon unter den Top 10 DeFi-Chains vertreten und zählt zu den aktivsten Layer1-Blockchains. Auch im Gaming-Sektor entwickelt sich Sui vielversprechend, mit über 40 hochwertigen Games, die derzeit auf SUI entwickelt werden.

SUI ist die native Kryptowährung des Netzwerks und wird für das Staking, die Governance, sowie für die Zahlung aller Gebühren im Netzwerk verwendet. Die Gesamtmenge beläuft sich auf 10 Mrd. SUI, wovon allerdings erst rund 27 % (2,68 Mrd.) im Umlauf sind. Token-Verteilung: 50% Ökosystem-Incentives (von der SUI Foundation verwaltet), 34% für frühe Investoren, Berater etc., 10% für das Team, 6% öffentl. Verkauf.

Ziel-Kurs	5 – 7,50 US-Dollar in 2 bis 3 Jahren
Stopp-Kurs	0,72 US-Dollar



5 INJECTIVE (INJ)

Zu guter Letzt halten wir auch **Injective (INJ)** zu einem Preis von unter 20 US-\$ für stark unterbewertet und sehen für INJ große Wachstumschancen im Bereich dezentrale Finanzen (DeFi) zu.

Injective ist der Layer1-Blockchain-Kategorie zuzuordnen, die sich jedoch aufgrund der unzureichenden Qualität bestehender dezentraler Börsen (DEXs) auf den Cross-Chain-Handel spezialisiert hat. Die Nachfrage nach dezentralen, alternativen Handelsbörsen steigt gerade im Hinblick auf die härtere Gangart der SEC gegen zentrale Börsen wie Binance oder Coinbase. Injective wird von den größten Namen im Krypto-Sektor wie Binance, Pantera Capital, Mark Cuban und Jump Trading unterstützt und hat sogar im Bärenmarkt 2022 in einer weiteren Finanzierungsrunde 40 Mio. US-\$ erhalten.

Die Injective Chain kann als Cosmos-basiertes Layer1-Protokoll bis zu 25.000 Tx/s bei einer durchschnittlichen Blockzeit von 0,65 Sekunden abwickeln. Das Avalon Mainnet Upgrade im Juni hat dem Injective-Netzwerk zusätzlich eine verbesserte Funktionsweise durch spürbare Skalierungsoptimierungen sowie die Finalität von Transaktionen binnen Millisekunden beschert. Injective ist also in der Lage, die höchsten Transaktionsdurchsatz-Standards mit blitzschnellen Blockzeiten und sofortiger Finalität der Transaktionen zu kombinieren. Schnellere Blockzeiten und Finalität verringern die Latenz im Netzwerk und machen das Netzwerk reaktionsschneller und benutzerfreundlicher.

Durch die höhere Anzahl an Transaktionen und die geringere Latenz ist das Nutzererlebnis auf der Injective Exchange wesentlich optimiert worden, der für einen reibungslosen globalen Krypto-Handel sorgt. Damit unterscheidet sich das Benutzererlebnis kaum noch vom Handel auf zentralen Krypto-Börsen. Liquidität ist eines der zentralen Punkte einer Börse. Um die ohnehin schon hohe Liquidität auf der Injective Exchange nochmals zu steigern, hatte das Team einen Monat lang (institutionellen) Nutzern im Rahmen des sog. Offenen Liquiditätsprogramms (OPL) besonders hohe INJ-Belohnungen für die Bereitstellung von Liquidität auf Injectives On-Chain Orderbuch angeboten.

Entwickler entscheiden sich bei der Wahl der passenden Blockchain auch aufgrund der modulbasierten Infrastruktur für Injective. Der »Plug-and-Play«-Ansatz ermöglicht es, neue Funktionen wie das kürzlich veröffentlichte RWA-Modul zu implementieren und Entwicklern die Möglichkeit zu bieten, ihre dApps direkt mit neuen Funktionen zu erweitern. Entwickler und Nutzer brauchen sich durch die ständige Weiterentwicklung des Netzwerks daher auch keine Gedanken um eine mögliche Limitierung in der Zukunft zu machen.

Die native Kryptowährung INJ treibt das Ökosystem an und wird für das Staking, Liquidity Mining sowie die Governance des Protokolls verwendet. Außerdem kann der Coin als Sicherheit für den Derivatehandel genutzt werden und dient zur Erfassung der Handelsgebühren auf der Börse. 60% aller Handelsgebühren werden verbrannt, wodurch das Angebot an INJ effektiv geringer wird (über 6,2 Mio. INJ bereits verbrannt).

Ziel-Kurs	5 – 7,50 US-Dollar in 2 bis 3 Jahren
Stopp-Kurs	0,72 US-Dollar

Hinweis: Die hier genannten Ziel- und Stopp-Kurse sind keine Anlageempfehlung! Es handelt sich um die eigene Meinung des Autors. Keine Haftung für etwaige Verluste.

IMPRESSUM

ONE Media Group GmbH & Co. KG
Kaiser-Wilhelm-Ring 4, 92224 Amberg
Telefax 09621-90889-60
E-Mail info@krypto-report.de

Herausgeber:

ONE Media Group GmbH & Co. KG
Kaiser-Wilhelm-Ring 4, 92224 Amberg
Sitz Amberg, HRA Amberg 2702

Persönlich haftende Gesellschafterin:
ONE Media Group Verwaltungs GmbH
Sitz Amberg, Amberg HRB 4023

Inhaltlich Verantwortlicher i.S.d. § 18 Abs. 2 MStV
Alexander Mittermeier (V.i.S.d.P.)

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir für glaubwürdig halten. Trotz sorgfältiger Bearbeitung können wir für die Richtigkeit der Angaben und Kurse keine Gewähr übernehmen. Alle enthaltenen Meinungen und Informationen dienen ausschließlich der Information und begründen kein Haftungsobliegen. Regressanspruchnahme, sowohl direkt, wie auch indirekt und Gewährleistung wird daher ausgeschlossen. Alle enthaltenen Meinungen und Informationen sollen nicht als Aufforderung verstanden werden, ein Geschäft oder eine Transaktion einzugehen. Auch stellen die vorgestellten Strategien keinesfalls einen Aufruf zur Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Vor jedem Geschäft bzw. vor jeder Transaktion sollte geprüft werden, ob sie im Hinblick auf die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse geeignet ist. Wir weisen ausdrücklich noch einmal darauf hin, dass der Handel mit Aktien, Optionsscheinen oder Zertifikaten mit grundsätzlichen Risiken verbunden ist und der Totalverlust des eingesetzten Kapitals nicht ausgeschlossen werden kann. Da es sich bei Hebelzertifikaten teilweise um Optionsscheine, teilweise um Zertifikate mit Optionsscheincharakter handelt, ist das Lesen der zum Erlangen der Börsentermin-Geschäftsfähigkeit in Banken und Sparkassen erhältlichen Broschüre „Basisinformationen über Börsentermingeschäfte“, sofern nicht ohnehin nach § 53 Abs. 2 Börsen Gesetz erforderlich, unserer Meinung nach unbedingt anzuraten. Der erfüllt diese Aufklärungsfunktion nicht. Das in der Broschüre „Basisinformationen für Börsentermingeschäfte“ vermittelte Wissen wird vielmehr als bekannt angenommen. Wer aufgrund der im Krypto-Report vorgestellten Strategien, Informationen und Meinungen Optionsschein-, Zertifikate-, oder Derivategeschäfte tätigt, muss die Börsentermin-Geschäftsfähigkeit erlangt haben und ist sich somit der damit verbundenen Risiken voll und ganz bewusst. Die im Krypto-Report vorgestellten Meinungen, Strategien und Informationen dürfen keinesfalls als allgemeine oder persönliche Beratung aufgefasst werden.